

Table of stock and bond prices. Columns include 'Waren', 'Geld', and 'Ware' for various categories like Staats-Anlehen, Nebenbärgische, and Actien von Transport-Unternehmungen.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 266.

Montag, den 20. November 1882.

(4859-1) Erkenntnis. Nr. 12.480.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. l. Landesgericht in Laibach als Preisgericht auf Antrag der k. l. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 260 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 13. November 1882 auf der zweiten Seite abgedruckten Correspondenz mit der Aufschrift „Izbratnja, 9. novembra 1882“, beginnend mit „V našem mestu“ und endend mit „Toliko za danes“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 der Strafprozessordnung die von der k. l. Staatsanwaltschaft in Laibach verhängte Beschlagnahme der Nummer 260 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 13. November 1882 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. Bl. Nr. 6 für 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und auf Zerstörung des Saßes der beanstandeten Correspondenz erkannt.

Laibach am 16. November 1882.

(4843-1) Concursauschreibung Nr. 6677. für die I. Oberaufseherstelle im Zwangsarbeits-hause in Laibach.

In der Landes-Zwangsarbeitsanstalt in Laibach ist die Stelle des ersten Oberaufsehers zu besetzen, mit welcher die Jahreslohnung von 480 fl., eine tägliche 1 1/2 pfündige Brotportion, ein Jahresdeputat von 6 Klafter 24 „ harten Brennholzes, 18 Pfund Kerzen, die kategoriemäßige Montur, die Unterkunft in der Anstalt und für einen verheirateten Oberaufseher auch das Quartiergegeld von 66 fl. für den Fall verbunden ist, wenn seiner Familie nicht in der Anstalt eine Naturalwohnung angewiesen wird.

Gesuche um diese Stelle sind unter Nachweisung des Alters u. Standes, einer gesunden und kräftigen Körperconstitution, eines tadellosen Lebenswandels, der vollkommenen Kenntniss der slovenischen, deutschen u. italienischen Sprache, der Fertigkeit im Lesen, Schreiben und Rechnen, und unter Angabe der etwaigen Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem Beamten oder anderen Bediensteten der Zwangsarbeitsanstalt, wo möglich persönlich bei der Zwangsarbeits-Anstaltsverwaltung

bis 15. Dezember 1882 zu überreichen.

Ausgediente Militärchargen und Bedienstete ähnlicher Anstalten werden bei der Belegung besonders berücksichtigt.

Laibach am 14. November 1882.

Vom krainischen Landesaussschusse.

Der Landeshauptmann: Thurn m. P. (4868) Nr. 4070.

Picitations-Rundmachung

zur Verpachtung der indirecten Gemeinde-Abgabe der königlichen Freistadt Karlsstadt in Kroatien. Der Magistrat der königlichen Freistadt Karlsstadt gibt hiemit bekannt, daß zur Verpachtung der indirecten Abgaben und Einkünfte der königlichen Freistadt Karlsstadt, bestehend aus Maut-, Brücken-, Pfaster-, Ufer-, Platz- und Verzehrungssteuergebühren, auf die nächstfolgenden drei Jahre vom 1. Jänner 1883 bis 31. Dezember 1885, eine schriftliche Offertverhandlung ausgeschrieben und zur Einreichung der Offerte bei dem gefertigten Stadtmagistrate der Termin bis 11 Uhr vormittags

am 6. Dezember 1882,

anberaumt, daß die in Frage stehenden Abgaben nicht unter 85,000 fl., d. i. achtzig fünf tausend Gulden ö. W., per Jahr hintangegeben werden, und daß die schriftlichen Offerte mit Angabe des Angebotes in Schrift und Zahl, ferner mit einer dem Angebote entsprechenden 10proc. Caution in Barem oder in öffentlichen Staats-Creditpapieren nach dem Wiener Börsen-

course, sodann mit der Clause, daß dem Anbotsteller die hieramts einzusehenden Licitations- und Pachtbedingungen wohl bekannt sind, und er sich denselben bedingungslos füge, schließlich mit deutlicher Namensfertigung nebst Charakter und Wohnortsangabe des Offerenten versehen sein müssen.

Den P. T. Pachtlustigen wird noch bemerkt, daß der Pachtzins monatlich in voraus zu zahlen kommt, und daß die Verzehrungssteuer nach dem bisherigen Tarif eingehoben wird.

Die übrigen Licitations- und Pachtungsbedingungen können hieramts eingesehen werden. Stadtmagistrat Karlsstadt, am 16. November 1882

(4864-1) Kundmachung. Nr. 2259.

Am 14. Dezember 1882, vormittags um 10 Uhr, wird in der Steueramtskanzlei zu Treffen die Minuendo-Licitations betrefß der Hintangabe des Umbaues der Wirtschaftsgebäude der Pfarrpriemde von Treffen neuerlich vorgenommen werden.

Die veranschlagten Kosten belaufen sich an Meisterschaften . . . 4140 fl. 5 fr. an Materiale . . . 3503 „ 3 „ an Hand- u. Zugarbeit . . . 3354 „ 1/2 „ daher im ganzen . . . 10,997 fl. 8 1/2 fr.

Hiezu werden Unternehmungslustige mit dem Bemerkn eingeladen, daß das Bauoperat und die Licitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

Rudolfswert am 14. November 1882. Der k. l. Bezirkshauptmann: Eitel m. p.

(4881b-2) Nr. 7054. Offert-Ausschreibung.

Zur Sicherstellung der in Pola für die dortigen k. l. Marinebehörden erforderlichen Buchbinderarbeiten für das Jahr 1883, eventuell auch 1884, für welche der Verdienstsbeitrag durchschnittlich jährlich bei 5000 fl. beträgt, findet am 11. Dezember l. J. die Offertverhandlung beim k. l. Militär-Hafencommando zu Pola statt, wofolbst die diesbezüglichen schriftlichen Offerte bis 11 Uhr vormittags desjenigen Tages eingelangt sein müssen.

Nicht in Pola domicilierenden Buchbindern wird zur Ermöglichung der Concurrenz jede Erleichterung genährt, die sich mit den marine-ärztlichen Interessen vereinbaren läßt.

Die näheren Bedingungen sind aus Nr. 265 dieser Zeitung vom 18. November 1882 zu entnehmen. Pola im November 1882.

Vom k. l. Militär-Hafencommando.

(4786-2) Kundmachung. Nr. 9650.

Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es erliegen in hiergerichtl. depositenamtl. Verwahrung unter der Bezeichnung „Gregor Katraschnig'sche Verlassmasse“ sub Band II, folio 312, schon seit mehr als 30 Jahren folgende Depositen, als:

- 1.) 10 fl. 70 kr. im Varen; 2.) die Empfangsbestätigung der k. l. Staats-schuldencasse Wien ddo. 17. Juli 1848, Zahl 469, mit dem Antheile per 77 fl. 91 1/2 fr. und 3.) die Aecarial-Ordinari-Schuldobligation des Herzogthums Krain vom 1. Mai 1800, Nr. 8946, lautend auf die Matthäus Kling'schen Pupillen à 5 0/10 im Werte von 85 fl.

Es werden nunmehr die unbekanntem Eigenthümer dieser Depositen aufgefordert, ihre Legitimationen hinsichtlich derselben so gewiß binnen der Frist von

einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen hiergerichts vorzulegen, als widrigens, oder falls die etwa beigebrachten Legitimationen nicht für hinreichend besunden werden sollten, diese Depositen heimfälligt erklärt und an den Staatsschatz übergeben werden würden.

k. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 10ten November 1882.

(4818-2) Kundmachung. Nr. 3878.

Vom k. l. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinden Sairachberg und Verh

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbooen, nebst den berechtigten Liegenschaftsverzeichnissen, Mappencopien und Erhebungsprotokollen hier-

gerichts vom 15. November 1882 angefangen zur Einsicht auflegen.

Sollten Einwendungen erhoben werden, so werden weitere Erhebungen am

28. November 1882

hiergerichts stattfinden.

Die Uebertragung amortisirbarer Forderungen in das neue Grundbuch wird unterbleiben, wenn der Verpflichtete vor der Verfassung der Grundbucheinlagen darum ansucht.

k. l. Bezirksgericht Idria, am 14. Nov. 1882.

(4699-3) Kundmachung. Nr. 14.105.

Vom k. l. steierm.-kärnt.-krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, daß die Arbeiten zur Neuanlegung der Grundbücher in den unten verzeichneten Catastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbucheinlagen angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871, R. G. Nr. 96, der 1. Dezember 1882 als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Catastralgemeinden mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, daß von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den unten bezeichneten Gerichten eingesehen werden können, daß in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

- a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll; b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in daselbe eingetragen wurden, —

aufgefordert, ihre diesfälligen Anmelungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise längstens bis zum 15ten November 1883 bei den betreffenden unten bezeichneten Gerichten einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht besrrittenen Eintragungen in gutem Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder daß ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Verfümmen der Edictalfrist findet nicht statt; auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Table with 4 columns: Post-Num., Catastralgemeinde, Gericht, and Rathsbeschluß. It lists 14 entries for different municipalities and their respective courts and decision dates.

Anzeigebblatt.



Pagliano - Syrup,

von der k. k. italienischen Regierung patentiertes Blutreinigungsmittel und Erfrischungsmittel des Professors Ernesto Pagliano,

einzigster Nachfolger des Prof. Girolamo Pagliano aus Florenz; wird allein in Neapel, Calata S. Marco Nr. 4, im Hause selbst des Prof. Pagliano verkauft.

Das Haus in Florenz wurde aufgehoben!

Depositar für Krain Herr Apotheker G. Piccoli in Laibach, Wienerstraße.

NB. Man hüte sich vor Verfälschungen und Nachahmungen.

Neapel im August 1882.

Ernesto Pagliano.

Antirrhemon.

Bestes Mittel gegen Rheumatismus, Gicht, Lähmung der Nerventhätigkeit, Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen.

In Flaschen à 40 kr. verkauft und versendet gegen Nachnahme des Betrages

G. Piccoli,

Apotheker „zum Engel“ in Laibach, Wienerstrasse. (4306) 10-6

(4824-3) Nr. 22,657.

Erinnerung

an Alexius Pipan, resp. dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem Alexius Pipan, resp. dessen Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Vras von Flödnik (durch Herrn Dr. v. Wurzbach) die Klage de praes. 11. Oktober 1882, Z. 22,657, pcto. Erfindung des Eigenthums eingebracht, worüber die Tagsatzung zur summarischen Verhandlung auf den

21. November 1882

hiergerichtlichen angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Franz Papež als Curator ad actum bestellt.

Alexius Pipan, resp. dessen Erben und Rechtsnachfolger, werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. Oktober 1882.

(4825-3) Nr. 24,428.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionsache des Franz Jamnig von Blaubüchel gegen Franz Hočevar von Blaubüchel bei fruchtlosem Verstreichen der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagatzungen zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 26. Juli 1882, Z. 15,998, auf den

29. November 1882

angeordneten dritten executiven Feilbietung der Realität Einl.-Nr. 459 ad Sonnegg mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.

Laibach am 15. November 1882.

(4718-3) Nr. 8106.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Vittai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Vittai (nom. des hohen k. k. Aeras) die executive Versteigerung der dem Anton Zupan von Prezenste-Njive gehörigen, gerichtl. auf 1374 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Freudenau Urb.-Nr. 10, pag. 68 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

19. Dezember 1882,

die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

20. Februar 1883,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Vittai, am 16ten Oktober 1882.

(4828-3) Nr. 20,943.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Andreas Kramar in Blato Nr. 5 gehörigen, gerichtl. auf 4987 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Thurn an der Laibach sub Urb.-Nr. 51 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

25. November,

die zweite auf den

23. Dezember 1882

und die dritte auf den

24. Jänner 1883,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. Oktober 1882.

(4717-2) Nr. 8192.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Vittai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kerhlikar (nom. des Karl Gril von Watsch) die exec. Versteigerung der dem Johann Valentincic von Slivna gehörigen, gerichtl. auf 300 fl. geschätzten Eigenthumsrechte auf die laut Kaufvertrages vom 2. Jänner 1882 ihm verbliebenen, von der Stammrealität Urb.-Nr. 2, Band II, fol. 230 ad Watsch noch nicht abgeschrieben Terrainstücke, bestehend aus den Parcellen Nr. 2536/a und 2536/b (Acker „v reberci“), Parc.-Nr. 2537 (Weide „v reberci“) und von der Parc.-Nr. 2513 (Wald „v lesu“) circa 2 Joch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

19. Dezember 1882,

die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

20. Februar 1883,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandobjecte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Vittai, am 15ten Oktober 1882.

(4821-3) Nr. 22,547.

Erinnerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Erben und Rechtsnachfolgern des Mathias Slibar von Morautsch bekannt gemacht:

Es habe wider dieselben Josef Poženu in Laibach die Klage pcto. 41 fl. 20 kr. hiergerichts eingebracht, worüber die mündliche Verhandlung im Bagatellverfahren auf den

1. Dezember l. J.

angeordnet worden ist.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls selbst erscheinen oder dem aufgestellten Curator Herrn Dr. v. Schrey ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben oder einen andern Bevollmächtigten namhaft machen können.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Oktober 1882.

(4780-1) Nr. 5851.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Herrn Anton Casagrande in Haidenschaft (als Cessionär des hohen k. k. Lotto-Aeras) wegen nicht erfüllter Vicitationsbedingungen die Relicitation der dem Herrn Adolf Bahor von Bobreg gehörig gewesenen, laut Feilbietungsprotokolls vom 28. April 1879, Z. 2495, von Anna Bahor erstandenen Realität tom. I, pag. 189, Urb.-Nr. 217 und 246, ad Reutoffel Weingarten „Ogrejavec“ Parc.-Nr. 780, 767/a und 767 der Steuergemeinde Podraga auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersterhin bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

16. Jänner 1883,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß hiebei die Pfandrealityt auch unter deren Schätzungswerte per 600 fl. an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 26. Oktober 1882.

(4844-1) Nr. 6854.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Mit Bezugnahme auf das diesgerichtliche Edict vom 1. Juni l. J., Z. 4919, wird hiemit bekannt gemacht, daß die executive Feilbietung der der Gertraud Lovša von Stop Nr. 17 gehörigen, gerichtl. auf 863 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 15 ad Steuergemeinde Stop auf den

16. Dezember 1882,

17. Jänner und

17. Februar 1883,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 6ten August 1882.

(4469-2) Nr. 6844.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Josef Pečel von Pečel (als Cessionär des Anton Tefauc von Lesnate) die mit dem Bescheide vom 12. Juni 1881, Z. 9766, bewilligte und später sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Kalisar von Dredel gehörigen, sub Urb.-Nr. 380¹/₂/364, Rectf.-Nr. 517 vorkommenden Realität mit dem frühern Anhang auf den

9. Dezember 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts reassumiert worden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten August 1882.

(4845-2) Nr. 7121.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Peterca in Laibach (durch Dr. Pirnat) gegen Franz Paulic von Goldenfeld wegen Nichterhaltung der Vicitationsbedingungen in die Relicitation der dem Matthäus Jasovec von Botof gehörig gewesenen, von Franz Paulic am 10. Mai 1882 im Executionswege erstandenen Realität Extract-Nr. 6 ad Kreuz gewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

29. November 1882,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß bei dieser Tagsatzung die in Execution gezogene Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 20sten August 1882.

(4389-1) Nr. 9626.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Josef Jurca von Buluje (durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg) wird die mit Bescheide vom 26sten März 1882, Z. 2805, auf den 21sten September l. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Franz Slajner von Mauniz gehörigen, gerichtl. auf 1562 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 212 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 43 fl. 34 kr. f. A. mit dem frühern Anhang auf den

10. Jänner 1883,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 18ten September 1882.

(4833-1) Nr. 1970.

Erinnerung

an Konrad Klander.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird dem Konrad Klander hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Matthäus Rozman von Neumarkt sub praes. 13. November 1882, Z. 1970, die Klage auf Bezahlung des Mehlaufschillinges per 50 fl. s. A. überreicht, worüber die Tagung zum mündlichen Bagatelverfahren auf den

12. Dezember 1882

hiergerichts angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den l. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Friedrich Raitzarek von Neumarkt als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 13. November 1882.

(4820-1) Nr. 24,708.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Thomas Merhar, resp. dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Thomas Merhar, resp. dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Persin (durch Dr. Mosch) sub praes. 5. November 1882, Z. 24,708, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenanerkennung der auf der Realität Urb.-Nr. 31 ad Pfarrkirchengilt St. Veit haftenden Forderung per 85 fl. ö. W. und Gestattung der Erfolgslaffung des Betrages per 38 fl. 20 kr. eingebracht, worüber die Tagung auf den

19. Dezember 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Suppan, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. November 1882.

(4829-1) Nr. 20,945.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Franz Stech von Kleinratschna

gehörigen, gerichtlich auf 6416 fl. 40 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 74 ad Steuergemeinde Ratschna und der auf 290 fl. bewerteten Realität Einl.-Nr. 81 ad Steuergemeinde Ratschna bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. Dezember 1882,

die zweite auf den

10. Jänner

und die dritte auf den

10. Februar 1883,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. September 1882.

(4816-1) Nr. 7103.

Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Pupis von Unterfoshana gegen Kasper Samsa von Altdirnbach pcto. 199 fl. 29 kr. s. A. die mit Bescheid vom 21. Februar 1880, Z. 1663, auf den 15. Mai und 15. Juni 1880 anberaumte und mit Bescheid vom 6. Mai 1880, Z. 3780, fixierte zweite und dritte exec. Feilbietung der gegnerischen, auf 3709 fl. bewerteten, in Altdirnbach gelegenen Realität Urb.-Nr. 5 ad Raunach reassumiert und die Tagungen, und zwar die zweite auf den

12. Dezember 1882

und die dritte auf den

23. Jänner 1883,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 22. August 1882.

(4826-1) Nr. 21,013.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Boh von Oberdupliz die dritte exec. Versteigerung der der Apollonia Pezdir in Podbrejowiz gehörigen, gerichtlich auf 360 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 999/4, 45/a ad Magistrat Laibach vorkommenden Realität im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

6. Dezember l. J.,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. September 1882.

(4814-1) Nr. 5247.

Erinnerung

an den unbekannt wo in Bosnien befindlichen Franz Inglic von Lač Nr. 96.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lač wird dem unbekannt wo in Bosnien befindlichen Franz Inglic von Lač Nr. 96 hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Johann Globocnik von Eisnern sub praes. 27. Oktober 1882, Z. 5247, die Mandatsklage wegen aus dem Schuldscheine vom 15. Jänner 1880 schuldbigen 200 fl. sammt Anhang eingebracht.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den l. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Deisinger von Lač als Curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Lač, am 3. November 1882.

(4354-1) Nr. 3739.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch (nom. des h. l. k. Aeras) die executive Versteigerung der dem Andreas Badnal von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 650 fl. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 104 und 105 der Steuergemeinde Senofetsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

13. Jänner,

die zweite auf den

14. Februar

und die dritte auf den

14. März 1883,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Senofetsch am 9. Oktober 1882.

(4378-1) Nr. 9840.

Relicitation.

Ueber Ansuchen des Franz Serko von Zirkniz (Cessionär des Paul Sterk von dort) wird wegen nicht erfüllter Vicitationsbedingungen die Relicitation der dem Johann Macel von Sedvel gehörig gewordenen, gerichtlich auf 400 fl. bewerteten, von Paul Ros um 501 fl. erstandenen Realität sub Rectf.- und Urb.-Nr. 17/1, Post-Nr. 276 ad Pfarrkirchengilt Zirkniz, auf den

10. Jänner 1883,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 23ten September 1882.

(4379-1) Nr. 9618.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Michael Gostisa von Ravec wird die mit Bescheid vom 24. April 1882, Z. 3697, auf den 21sten September 1882 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Johann Zalaznik von Kirchdorf gehörigen, gerichtlich auf 8040 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 10, Urb.-Nr. 3 ad Voitsch, pcto. 120 fl. s. A. mit dem frühern Anhang auf den

10. Jänner 1883,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 18ten September 1882.

(4388-1) Nr. 9274.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der mj. Josef Majischen Erben von Zirkniz, durch die Vormünder Martin und Johanna Petric von Unterloitsch (durch Dr. Deu), wird die mit Bescheid vom 31. Mai 1882, Zahl 5504, auf den 6. September l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Mathias Sof von Niederdorf Hs.-Nr. 37 gehörigen, gerichtlich auf 2130 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 2 1/2 ad Sitticher Karstergilt wegen

schuldigen 67 fl. 50 kr. s. A. mit dem frühern Anhang auf den

10. Jänner 1883,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 16ten September 1882.

(4781-1) Nr. 5607.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Philipp Brtovic von St. Veit (durch Dr. Deu) die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 3. August 1881, Z. 4044, auf den 28. September 1881 angeordnete frustrierte dritte exec. Feilbietung der Realitäten des Josef Bestel von Podraga Nr. 26, ad Neufessel tom. I, pag. 125, ad Premierstein tom. IV, pag. 128, ad Neufessel tom. II, pag. 387, 390, ad Herrschaft Wippach tom. XIII, pag. 455, im Schätzungswerte per 1200 fl., rüchrichtlich 1300 fl., 300 fl., 60 fl. und 101 fl. auf den

20. Jänner 1883,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang reassumiert.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 25. Oktober 1882.

(4380-1) Nr. 9619.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Michael Gostisa von Ravec wird die mit Bescheid vom 24. April 1882, Z. 3698, auf den 21sten September 1882 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Johann Zalaznik von Kirchdorf gehörigen, gerichtlich auf 8040 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 10, Urb.-Nr. 3 ad Voitsch, pcto. 62 fl. s. A. mit dem frühern Anhang auf den

10. Jänner 1883,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 18ten September 1882.

(4390-1) Nr. 9253.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Herrn Josef Blazon von Planina wird die mit Bescheid vom 15. Juli 1882, Z. 6620, auf den 6. September l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Matthäus Seigels von Bezulak Hs.-Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 464 ad Gut Turnal wegen schuldbigen 63 fl. s. A. auf den

10. Jänner 1883,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 16ten September 1882.

(4566-1) Nr. 5491.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Josef Bozic von Podraga wegen 237 fl. s. A. die mit Bescheid vom 2. April 1881, Z. 1718, wegen Nichtinhaltung der Vicitationsbedingungen bewilligte und auf den 31. Mai 1881 angeordnete Relicitations-Tagung der von der Anna Bahor von Poddreg laut Feilbietungsprotokolls obto. 10. April 1880, Z. 1892, erstandenen, im Grundbuche ad Herrschaft Wippach sub Auszug-Nr. 102 vorkommenden Realität im Reassumierungswege auf den einzigen Termin

am 19. Jänner 1883,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts unter den früheren Vicitationsbedingungen und mit dem Anhang angeordnet, daß die Realität auch unter dem Schätzungswerte per 250 fl. an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 18ten Oktober 1882.

Vorläufige Anzeige,

womit ich die Ehre habe anzuzeigen, dass ich in wenigen Tagen in Laibach eintreffen werde, um, wie in früheren Jahren, kurze Zeit die (4836) 3-2

zahnärztliche Praxis

dieselbst auszuüben. Zahnarzt Dr. Hirschfeld.

Salonflügel,

schön in Ton und Ausstattung, zu verkaufen: Alter Markt Nr. 1, III. Stocf. (4690) 7-4

Ein hübscher Schnurrbart



ist die schönste Bieder d. Jünglings. Der rühmlichst bewährte, völlig unschädliche Mustaches-Balsam

von Paul Bosse, Manufaktur a. M., Schillerstr. 12, bringt Schnur- und Vollbart auf's Schnellste hervor Erfolg garantiert. Große Umsatzt Uebersicht Niederlage, per Dose Fl. 1.80, in

(1875) 52-30

Anlage- und Speculations-

Käufe in allen Combinationen (Tauschoperationen, Prämien, Consortien etc.) sowie Käufe u. Verkäufe von Los- u. exotischen Papieren vollführt anerkannt reell u. discret zu Originalcoursen das

Bankhaus „LEITHA“ (Galma) Wien, Schottenring 15. Erprobte Information, gewissenhafte Rathschläge, reichhaltige Proschüre u. Probenummern des Börsen- u. Verlosungsblattes „LEITHA“ gratis und franco. (4617) 12-5

Die älteste und größte Tuchfirma

Moritz Bum

in Brünn

empfiehlt für die kommende Saison:

3 Meter 20 Cm., das sind 4 1/2 Wiener Ellen, echten Brünner Wollstoff aus guter Wolle für einen kompletten Winteranzug, 4 Meter zu fl. 2.80, macht fl. 11.52.

3 Meter 20 Cm., echten Brünner Wollstoff aus feiner Wolle, 4 Meter zu fl. 2.80, macht fl. 11.52.

Allerfeinste Brünner Wollstoffe von fl. 4.50 bis fl. 8.— per Meter.

2 Meter 20 Cm., blau, braun, oliv oder schwarz Palmerston für einen Winterrod 4 Meter zu fl. 2.80, macht fl. 11.52, oder aus Woy, Viber, Eiderbun oder Diagonal 4 Meter zu fl. 3.—, macht fl. 12.00, hiezu 1 Meter 30 Cm. carré oder gestreift Brünner Wollstoff zu fl. 1.—, macht fl. 1.30.

Feinere Brünner Rockstoffe, ebenfalls in allen Farben, das Meter von fl. 3.50 aufwärts bis zu fl. 10.—. Futterstoffe das Meter von fl. 2.50 bis fl. 6.—.

1 Meter 20 Cm., das sind 1 1/2 Wiener Ellen, modernen guten Brünner Wollstoff für eine Dose, per Meter zu fl. 3.—, macht fl. 3.60.

Feinere Hosenstoffe per Meter zu fl. 4 bis fl. 8.

Echt englische Reiseplaids, 3 Meter lang und 1 Meter 60 Cm. breit, von fl. 3.75, fl. 5.—, fl. 5.25, fl. 8.— bis fl. 18.—.

Stets großes Lager aller Gattungen Civil-, Militär-, Livree-, Kirchen- und Billard-Tuche, Roben und Wenzitoff sowie alle Farben Damen-Tuche zu jedem beliebigen Preis.

Aufträge werden prompt gegen Nachnahme sogar portofrei zugesendet, und werden keine Verpackungsgespen berechnet. (3636) 16-12 Musterkarten für Schneider franco.

(4823-1) Nr. 23,376.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei den unbekannt wo befindlichen Legataren nach Frau Maria Hausenblas gebornen Kalchberg, als: Josef, Anton und Katharina Hausenblas, Herr Dr. Robert v. Schrey, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt und ihm die diesbezüglichen Bescheide eingehändigt worden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Oktober 1882.

Triester Ausstellungs-Lotterie.

Ziehung am 5. Januar.

1. Hauptgewinn bar Gulden 50,000,

2. Hauptgewinn bar Gulden 20,000,

3. Hauptgewinn bar Gulden 10,000.

Ferner

1 à fl. 10,000 — 4 à fl. 5000 — 5 à fl. 3000 — 15 à fl. 1000 — 30 à fl. 500 — 50 à fl. 300 — 50 à fl. 200 — 100 à fl. 100 — 200 à fl. 50 — 542 à fl. 25, zusammen

1000 Treffer zu 213,550 Gulden.

Ausführliche Gewinnverzeichnisse liegen bei allen Verkaufsstellen zur Einsicht auf.

Preis des Loses 50 Kreuzer.

Bestellungen unter Beifügung von 15 kr. für Postportospesen sind zu richten an die

Lotterie-Abtheilung der Triester Ausstellung,

Piazza Grande Nr. 2 in Triest.

Wegen Uebernahme des Loseverschleisses wende man sich sofort an vorstehende Adresse.

Lose sind zu haben in Laibach bei der löbl. krainischen Escompte-Gesellschaft, J. C. Luckmann, Ed. Mahr, Joh. Ev. Wutschers Nachfolger. (4675) 16-6



R. Ditzmar Wien, k. k. landespr. Lampen-Fabrik.

(4319) 10-6

Sonnenbrenner Petroleum-Lampen u. Luster in reichster Auswahl.



Niederlage in WIEN, Stadt, Weihburggasse 4.

Fabriken in Wien, Erdbergstr. 23, in Warschau, Ullica Chlodna 41. Niederlagen in Budapest, Prag, Lemberg, Triest, Berlin, München, Mailand.

Kasten-Schilder für Kaufleute stets vorrätig bei Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg Conressplatz.

(4827-3) Nr. 23,927.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Maria Japel von Tomiseli bei fruchtlosem Verstreichen der ersten Feilbietungs-Tagung zu der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 23. September 1882, Z. 20,946, auf den

25. November 1882

angeordneten zweiten executiven Feilbietung der Realität Einl.-Nr. 299 ad Sonnegg mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.

Laibach am 26. Oktober 1882.

(4755-3) Nr. 6039.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es werde wegen Erfolglosigkeit des ersten und zweiten Feilbietungstermines der dem Blas Groblar von Cembenit gehörigen, gerichtlich auf 4340 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 70, pag. 107 ad Gallenberg, zu der auf den

6. Dezember l. J. angeordneten dritten executiven Feilbietung geschritten.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 6. November 1882.

(4766-2) Nr. 7826.

Dritte exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des zweiten Termines wird in Gemäßheit des in der „Laibacher Zeitung“ Nr. 192, 197 und 199 eingeschalteten Edictes vom 8. August 1882, Z. 5559, am

11. Dezember 1882,

vormittags 10 Uhr, im Verhandlungsjaale des k. k. Landesgerichtes Laibach zur dritten executiven Feilbietung der dem Jakob Saller gehörigen Realität Concs.-Nr. 8 in Slovca, Grundb.-Einl.-Nr. 104 ad Karlstädtervorstadt, geschritten werden. Laibach am 7. November 1882.

(3686-1) Nr. 4244.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 17. Februar 1882, Z. 949, auf den 2. August l. J. in der Executionssache der k. k. Forst- und Domänenverwaltung Landstraß gegen Martin Duller von Karle Nr. 3 auf den 2. August l. J. angeordnet gewesene dritte executiv Realfeilbietung der Realität Urb.-Nr. 5 ad Herrschaft Landstraß wird mit dem vorligen Anhang auf den

13. Dezember 1882

übertragen. R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 1ten August 1882.

(4815) Nr. 9695.

Bekanntmachung.

Das hochlöbliche k. k. Landesgericht Laibach hat mit Beschlusse vom 4. d. M., Z. 7730, den Jakob Vidrich von Stermca für wahnsinnig erklärt. Zum Curator wurde ihm Johann Jes von Stermca bestellt.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 13. November 1882.